

LISSABON IM SCHNELLDURCHLAUF

>> von Anja Schnädelbach > Im Mai hatten acht Studenten des Masterstudiengangs Service Marketing die Möglichkeit, an einem zweitägigen interkulturellen Seminar in Lissabon teilzunehmen. Das Planspiel im Bereich International Consulting wurde von Professor Dr. Jürgen Janovsky geleitet.

Nach einem dreistündigen Flug von Stuttgart nach Lissabon erwarteten uns statt strahlenden südländischen Sonnenscheins graue kalte Wolken und eine Dusche, die einem Himmelssturz gleichkam. Im „Lisbon Dreams Guest House“ angekommen, staunten wir nicht schlecht. Von außen eher klein und unscheinbar, ließ innen eine moderne Ikea-Landschaft unsere schönsten Träume wahr werden. Neben sehr sauberen Bädern und sehr schönen Zimmern und einer kleinen aber feinen Küche gab es Gemeinschaftsräume und Terrassen, die zum Relaxen einluden. Die absolut tolle Lage „Marquês de Pombal“ – im Zentrum der Stadt – sorgte dafür, dass wir gleich alles sehen wollten und den Abend in einem kleinen einheimischen Restaurant bei Fisch und Wein ausklingen ließen.

Am zweiten Tag hieß es dann: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“. So fanden wir uns morgens um neun gemeinsam mit 11 internationalen Studenten an der ISCTE (Instituto Superior de Ciências do Trabalho e da Empresa) ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erklärten uns Jürgen Janovsky und die portugiesische Dozentin Carla Pedro unsere Aufgaben für die beiden Seminartage.

Je zwei deutsche und zwei internationale Teams stellten Consultingunternehmen dar, die ein deutsches Mutterunternehmen beraten sollten, das mit seiner portugiesischen Tochterfirma Rentabilitätsprobleme hat. Die deutschen Teams vertraten dabei die Interessen der Muttergesellschaft und die internationalen Teams die portugiesische Tochter. Im ersten Schritt identifizierten alle Teams das Kernproblem, welches darin bestand, dass die Interaktion zwischen den beiden Unternehmen aufgrund interkultureller Barrieren nicht reibungslos verlief. Nach einer kurzen Präsentation der ersten Ergebnisse verhandelten die Consultingteams der beiden Gesellschaften über mögliche Fusionen, in denen die Interessen der deutschen Mutter und der portugiesischen Tochterfirma diskutiert wurden. Am Ende des Tages bilden sich so zwei neue Teams aus je einer deutschen und einer internationalen Gruppe.

Interessante Tage in Lissabon hatten Professor Dr. Jürgen Janovsky, Marc König, Moritz Manzel, Pia Waldenmaier, Verena Kurz, Anja Schnädelbach, Anna Schilling, Monja Huttenlau, Sebastian Hagenlocher und Professor Dr. Konrad Zerr.

Nach einem sehr anstrengenden Tag gönnten wir uns ein Abendessen auf dem ehemaligen Expogelände von Lissabon, zu dem uns Jürgen Janovsky und Studiengangsleiter Konrad Zerr begleiteten.

Der nächste Tag war deutlich wärmer, und in unseren neu gebildeten Teams überarbeiteten wir zunächst das Kernproblem und entwickelten anhand eines vorab gelernten Konzepts Lösungsvorschläge, die sowohl die deutsche Muttergesellschaft, als auch die portugiesische Tochtergesellschaft zufriedenstellen sollten.

Zum Abschluss gingen wir gemeinsam mit den Dozenten und den anderen Studenten in ein kleines portugiesisches Restaurant in der Altstadt. Die familiäre Atmosphäre und die äußerst netten Gespräche sorgen für einen langen und wirklich sehr schönen Abend, den wir schließlich noch bei einigen Cocktails in einer Bar ausklingen ließen.

Nach diesen Tagen harter Arbeit gönnten wir uns in den verbliebenen Tagen noch das volle „Touri-Programm“ ausgehend von der Altstadt mit ihren mittelalterlichen, engen Gassen zum Castelo de São Jorge (Festungsanlage), von dem aus wir eine atemberaubende Aussicht auf Lissabon hatten. Der Elevador de Santa Justa (Personenaufzug), der den Stadtteil Baixa mit dem höher gelegenen Stadtteil Chiado verbindet, fällt besonders durch seine markante Stahlkonstruktion auf. Auch fuhren wir mit einer der berühmten Lissabonner elétricos (Straßenbahnen), die auch noch die steilsten Hänge schaffen.

Eines der Highlights war für uns der Stadtteil Belém, wo wir den Torre de Belém und das Mosteiro dos Jerónimos (Hieronymus-Kloster) sahen, die von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt wurden, sowie das Padrão dos Descobrimentos (Denkmal der Entdeckung). Natürlich gehören zu einem guten Touri-Programm auch das Shoppen und die Kaffeepausen, zu denen die vielen Straßencafés einladen. An den Abenden trafen wir uns mit den Studenten aus dem Seminar, die uns das bunte Nachtleben mit Musik und Bars zeigten.

Mit Bedauern reisten wir am Donnerstag wieder zurück nach Stuttgart. Lissabon ist eine tolle Stadt, die Menschen, die wir kennenlernen durften, werden wir sicher in guter Erinnerung behalten; der ein oder andere spricht von Freundschaften fürs Leben. Wir möchten Jürgen Janovsky für diese einmalige Chance danken und wünschen allen künftigen Seminarteilnehmern viel Spaß.

Anja Schnädelbach

studiert nach ihrem Studium zur Dipl. Betriebswirtin (BA) im Masterstudiengang Service Marketing.

